

TOP 1.) Änderung der Kindergartenordnung Beitragsfreiheit am Kdg. Jahr 2009/2010

Auf Grund der Novelle des Kinderbetreuungsgesetzes 2009 (Beitragsfreiheit und Kindergartenpflicht) ist eine Neufassung der geltenden Kindergartenordnung für den Kindergarten Zell an der Pram erforderlich. Der vorliegende Verordnungsentwurf, welcher auf einer vom Land Oberösterreich empfohlenen Musterverordnung basiert, wird den Gemeinderatsmitgliedern vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. GV Ertl stellt den Antrag, die Kindergartenordnung wie vorgetragen mit Wirkung vom 01.09.2009 zu beschließen. Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP 2.) Änderung der Tarifordnung für den Kindergartn ab Kdg.Jahr 2009/2010

Nachdem unter TOP 1.) die Neufassung der geltenden Kindergartenordnung beschlossen wurde, ist auch eine Anpassung der geltenden Tarifordnung für den Kindergarten Zell an der Pram erforderlich. Der vorliegende Verordnungsentwurf, welcher ebenfalls auf einer Musterverordnung des Landes OÖ. basiert, wird den Gemeinderatsmitgliedern vollständig zur Kenntnis gebracht. GR Dick Herbert stellt den Antrag, dem Entwurf über die Verordnung, mit der die Tarifordnung für den Gemeindekindergarten beschlossen wird, zuzustimmen.

In einer Wortmeldung lehnt GR Demmelbauer Josef den Gratiskindergarten für alle ab. GR Haferl erkundigt sich nach den Voraussetzungen für den Besuch von Volksschulkindern in alterserweiterten Gruppen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen läßt der Bürgermeister über den Antrag von GR Dick mit Handzeichen abstimmen und stellt die einstimmige Annahme fest.

TOP 3.) Betreutes Wohnen am Standort altes Seniorenheim; Beschluss der Bauträgerschaft

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass sich für das Projekt „Betreutes Wohnen“ am Standort des alten Seniorenheimes 2 Bauträger um die Realisierung des Bauvorhabens beworben haben und zwar die EGW-Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft – aus Linz und die ISG – Innviertler Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft aus Ried/Innkreis. Die Projektvorentwürfe der beiden Interessenten werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Außengestaltungen und auch die Innenplanungen noch nicht feststehend sind, sondern nur Vorentwürfe der jeweiligen Bauträgerschaft.

Der Bürgermeister bringt das Schreiben des Amtes der OÖ.Landesregierung, Abt. Soziales, vom 08.09.2009 zur Kenntnis, mit welchem der Bedarf für betreubare Wohnungen in Zell an der Pram bestätigt und die weitere Vorgangsweise für dieses Projekt erläutert wird . Bgm. Bauer spricht sich in einer Wortmeldung für die Innviertler Siedlungsgenossenschaft als Bauträger aus, da diese neben dem guten und zeitgerecht eingereichten Planungsentwurf auch den Vorteil der regionalen Nähe aufweist. Er spricht sich weiters dafür aus, das alte Seniorenheim zu einem symbolischen Wert an die ISG zu verkaufen und dieser die Abbrucharbeiten zu überlassen.

VzBm. Demelbauer schließt sich in einer Wortmeldung der Meinung des Bürgermeisters an und stellt den Antrag, der ISG Ried/Innkreis die Bauträgerschaft für das Projekt „Betreubares Wohnen am Standort des alten Seniorenheimes“ zu übertragen.

GR Haferl erkundigt sich in einer Wortmeldung, ob neben den beiden vorliegenden Interessenten noch andere Bauträger eingeladen wurden. Nachdem der Bürgermeister dies verneint, erklärt GR Haferl, dass er die Zustimmung zum Antrag des VzBgm aus diesem Grund verweigern wird.

GR Demmelbauer Josef stellt die Frage, ob der Anspechpartner der zukünftigen Mieter bei Baumängeln die Gemeinde oder der Bauträger ist. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in diesem Fall der Bauträger zuständig ist, daher ist auch ein regionaler Bewerber vorzuziehen. GR Greifeneder erkundigt sich, ob das Wohnbauförderungsdarlehen für das alte Seniorenheim noch besteht. Dies wird verneint.

GR Otmar Fischer zeigt in einer Wortmeldung auf, dass die Optik des zu bauenden Projektes wichtig für das Ortszentrum ist, die vorliegenden Entwürfe sind seiner Meinung nach nicht geeignet für das Ortszentrum.

GV Zweimüller schließt sich der Meinung des Bürgermeisters an und ist für die Vergabe an die ISG.

GR Zillner bemängelt ebenfalls, dass nur von 2 Bauträgern Projektsentwürfe vorliegen, ist aber der Meinung, dass aus Zeitgründen auf die weitere Einladung von Bewerbern verzichtet werden soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt der Bürgermeister mit Handzeichen über den Antrag von VzBgm. Demelbauer abstimmen und stellt die mehrheitliche Annahme bei 2 Gegenstimmen vom GV Haferl und GR Greifeneder fest.

TOP 4.) Wohnungsvergabe ISG – Am Wassen-Süd 15

a) Wohnung Nr. 1, Erdgeschoss, 83,2 m² Nutzfläche

Die ISG hat mit Schreiben vom 03.08.2009 mitgeteilt, dass die gegenständliche Wohnung mit 01.11.2009 neu vermietet wird und ersucht um Übermittlung eines Vergabevorschlages durch den Gemeinderat.

Dazu liegen 5 Bewerbungen, gereiht nach dem Tag der Einbringung, vor:

Seidl Stefan, Enzenkirchen
Dittrich Eveline, Am Wassen 41
Noindl Andreas, Andorf
Strasser Regina, Andorf
Osterkorn Christine, Neumarkt

Nach erfolgter Beratung beantragt GR Buchinger, der Bewerberin Dittrich Eveline die Wohnung zuzuweisen. Sollte Frau Dittrich die Ihr zugewiesene Wohnung nicht in Anspruch nehmen, soll Frau Strasser Regina diese Wohnung zugewiesen werden. Die mit Handzeichen durchgeführte Abstimmung zeigt die einstimmige Annahme.

b) Wohnung Nr. 10, 1. Stock, 100,47 m² Nutzfläche

Diese Wohnung steht laut Schreiben der ISG vom 14.07.2009 ab 01.11.2009 neu zur Vermietung an. Für den von der ISG angeforderten Wohnungsvergabevorschlag liegen 4 Bewerbungen, gereiht nach dem Tag der Einbringung, vor:

Seidl Stefan, Enzenkirchen
Dicenta Michael, Riedau
Boyatir Abdurrahman, Riedau
Neunhuber Rita, Andorf

Nach erfolgter Beratung stellt GR Buchinger den Antrag, der Bewerberin Neunhuber Rita diese Wohnung zuzuweisen. Der Bürgermeister lässt mit Handzeichen abstimmen und stellt die einstimmige Annahme fest.

TOP 5.) Parz. Nr. 231/1 KG Zell/Pram

Verkauf an Gruberbauer Helmut u. Elfriede;
Genehmigung Kaufvertrag

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr und Frau Gruberbauer, Hofmark 14, an die Gemeinde Zell/Pram mit dem Ersuchen herangetreten sind, die Parzelle 231/1 KG Zell an der Pram von der Gemeinde Zell/Pram zu erwerben. Die Ehegatten Gruberbauer beabsichtigen, auch Teilstücke der angrenzenden Parzelle von Frau Oberwagner Margit zu erwerben, um eine Bauparzelle im Ausmaß von 700 m² zu schaffen. Zu diesem Zweck liegt dem Gemeinderat der Entwurf eines gemeinsamen Kaufvertrages zwischen den Vertragsparteien Gruberbauer – Gemeinde Zell/Pram – Oberwagner vor. Der Abschnitt A, welcher sich auf den Kaufvertrag Gemeinde Zell/Pram – Gruberbauer Helmut u. Elfriede bezieht, wird dem Gemeinderat vollinhaltlich vorgetragen.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass das Ersuchen der Ehegatten Gruberbauer vom Gemeindevorstand behandelt worden ist. Dieser hat die Empfehlung ausgesprochen, das gegenständliche Grundstück im Ausmaß von 525 m² zum Preis von € 20,--/m², das sind insgesamt € 10.500,-- , zu veräußern. Für diese Parzelle sollte keine Baulandförderung mehr gewährt werden.

GR Schwarzmayr stellt den Antrag, den Ehegatten Gruberbauer entsprechend dem vorgetragenen Kaufvertragsentwurf die Parzelle Nr. 231/1 KG Zell/Pram zum Preis von € 20,--/m² zu verkaufen. Eine Baulandförderung durch die Gemeinde soll nicht erfolgen. GR Zillner erkundigt sich nach den Baugrenzen für die Bebauung der neu zu schaffenden Parzelle. Der Bürgermeister verweist auf den Bebauungsplan für die Ortschaft „Am Wassen“. Weiters erkundigt sich GR Zillner, ob Ablösungen für den Gehsteig zu leisten sind. Der Bürgermeister verneint dies.

Nach Abschluss der Beratungen erfolgt die Abstimmung mittels Handzeichen über den Antrag von GR Schwarzmayr. Das Ergebnis zeigt die einstimmige Annahme.

TOP 6.) Teilstück 2 der Wegparzelle 2574/3 KG Schwaben:
Auflassung als öffentliches Gut

Mit Beschluss vom 02.07.2009 hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss gefasst, das straßenrechtliche Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes Teilstück (2) des Grundstückes 2574/3 einzuleiten.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass während des Planauflageverfahrens keine Stellungnahmen dazu beim Gemeindeamt eingelangt sind. Er legt dem Gemeinderat den Entwurf einer Verordnung vor, mit welchem das betreffende Straßenstück als öffentlicher Weg aufgelassen wird. Der Verordnungsentwurf wird vom Schriftführer vollinhaltlich vorgetragen.

GR Hellwagner Alois stellt den Antrag, dem vorliegenden Verordnungsentwurf zuzustimmen und das Teilstück (2) der Wegparzelle 2574/3 KG Schwaben als öffentliches Gut aufzulassen. Die mit Handzeichen durchgeführte Abstimmung zeigt die einstimmige Annahme des Antrages.

TOP 7.) Bachmaier Elke, Antrag auf Auflassung öffentliches Gut:
Grundsatzbeschluss

Frau Elke Bachmaier ersucht mit Schreiben vom 17.08.2009 mit der Begründung der mangelnden Verkehrsbedeutung um die Auflassung eines Teiles der öffentlichen Wegparzelle 977 KG Zell an der Pram. Der Bürgermeister bringt das Ansuchen von Frau Bachmaier an Hand eines Katasterplanes dem Gemeinderat zur Kenntnis. Das betreffende Straßenstück grenzt an die Parzellen Nr. 978 und 979 KG Zell an. Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass eine Auflassung des öff.Gutes entlang der Parz. 979 nicht sinnvoll ist, da dieses Grundstück von Frau Bachmaier nur gepachtet ist. Zur Erklärung von Fr. Bachmaier, das aufgelassene Straßenstück zum marktüblichen Preis erwerben zu wollen, schlägt der Bürgermeister ein Entgelt von € 3,--/m² vor.

GV Zweimüller stellt den Antrag, das straßenrechtliche Verfahren zur Auflassung von öffentlichem Gut für das Teilstück des Weges mit der Parz.Nr. 977 nur für den Teil, mit welchem diese Straße an die Parz. 978 angrenzt, einzuleiten. Das aufgelassene Straßenstück soll Frau Bachmaier zum Preis von € 3,--/m² angeboten werden. Der Bürgermeister lässt über den Antrag mit Handzeichen abstimmen und stellt die einstimmige Annahme fest.

TOP 8.) Beschluss eines Jugendtaximodelles

Der bisher zu diesem Thema vorliegende Schriftverkehr des Arbeitskreises „Jugendtaxi“ wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Gemeinde Zell an der Pram bei Teilnahme an dem vom Arbeitskreis ausgearbeiteten Jugendtaximodell im 2. Halbjahr 2009 noch Kosten in Höhe von € 3.025,-- erwachsen können.

GR Zillner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge in dieser Sitzung ein Jugendtaximodell beschließen.

Folgende Wortmeldungen ergeben sich in der darauffolgenden Diskussion:

GR Buchinger: spricht sich gegen einen Beschluss aus, da in letzter Zeit von der öffentlichen Hand zu viel kostenlos angeboten wird und er darin eine Verschwendung von Steuergeldern sieht.

GR Schwarzmayr: ist gegen die Subventionierung von Transportmitteln für alkoholisierte Jugendliche

GR Zallinger: schließt sich der Meinung von GR Schwarzmayr an und gibt zu bedenken, dass bei den Eintrittsgeldern und Preisen für Getränke auch nicht gespart wird.

VzBgm. u. Bgm: appellieren an die Eigenverantwortung der Eltern

GV Hörmanseder: Heimbringerdienst wird von Feuerwehren angeboten

GV Zweimüller: schließt sich GV Hörmanseder an und ist gegen Jugendtaximodell

GR Zillner: Heimbringerdienst sollte weiterhin gefördert werden

GV Ertl: gegen Jugendtaxi, da bei Getränken auch nicht gespart wird und auch keine Einbeziehung der Wirtschaft erfolgt ist, die in erster Linie davon profitieren würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen lässt der Bürgermeister mit Handzeichen über den Antrag von GR Zillner abstimmen. Der Antrag wird bei nur 3 JA Stimmen von GR Zillner, GR Mühringer und GR Schild mehrheitlich abgelehnt.

TOP 9.) Allfälliges

Der Bürgermeister weist auf das vorliegende Protokoll der letzten GR Sitzung vom 02.07.2009 hin. Nachdem dagegen keine Einwendungen vorgebracht wurden, gilt dieses als genehmigt.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Zustimmung von Fr. Landesrat Dr. Silvia Stöger zum Konzept „Umstellung NAW/NEF“ zur Kenntnis.

GR Haferl erkundigt sich nach dem Abschluss der Bauarbeiten an der Andorferstraße. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Arbeiten noch im Jahr 2009 abgeschlossen werden sollen.

GR Greifeneder regt an, bei der Kreuzung Pramtal Straße/Wildhager Unterführungsstraße den Ortsteil „Am Wassen“ zu beschildern. Er erkundigt sich nach dem Baubeginn für die Sanierung der Straße Sacherlahn. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass mit dem 1. Teilstück noch 2009 begonnen werden soll.

Sodann gibt der Bürgermeister noch folgende Mitteilungen bekannt:

- Vorstellung der Zeller Tracht am 02.10. um 20.00 Uhr im Gasthaus Wohlmuth
- Tag der Älteren am 04.10.2009
- Erntedankfest am 11.10.2009
- Zivilschutz-Probealarm am 03.10.2009
- durchgeführte Asphaltierungsarbeiten in den Siedlungen Am Wassen, Spitzfeld und beim Gehsteig Andorferstraße
- Planung für die Erweiterung eines Teilstückes des Güterweges Wildhag

Als Abschluss dankt der Bürgermeister dem Gemeinderat für die konstruktive Arbeit der letzten 6 Jahre und bringt eine Statistik über die abgehaltenen Sitzungen und die verbauten Geldmittel in der letzten Sitzungsperiode zur Kenntnis.

